



INSTITUT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTLICHE
FORSCHUNG, BILDUNG UND BERATUNG e.V.

Herbst 2006 Nürnberg



Achtung!

***Bildung gegen Rechtsextremismus
für Jugendliche aus Nordbayern***

Seminarreihe

Achtung!

Durchblicken von Antisemitismus und Rassismus

Impressum



INSTITUT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTLICHE
FORSCHUNG, BILDUNG UND BERATUNG E. V. - ISFBB
Kirchenweg 8 a, D-90419 Nürnberg
E-Mail: isfbb@web.de Tel./Fax: 0911 / 300 25 24

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 700 205 00 K.-Nr.: 8893000

KooperationspartnerInnen

Universität Erlangen-Nürnberg (Institut für Pädagogik)
Georg-Simon-Ohm Fachhochschule Nürnberg (Fachbereich Sozialwesen)
Schulreferat der Stadt Nürnberg
Regierung von Mittelfranken (Lehrerfortbildung)
Bezirksjugendring Mittelfranken
Jüdische Kultusgemeinde Erlangen e.V.
Landesverband der deutschen Sinti und Roma Bayern e.V.
Museen der Stadt Nürnberg
(Dokumentationszentrum ehemaliges Reichsparteitagsgelände)
Hauptschule Preißlerstraße
Montessori-Hauptschule Nürnberg
Jüdisches Museum Franken/Fürth
Kinder- und Jugendhaus Fünfeckturm
Xenos Nürnberg e.V.
Internationales Frauen- und Mädchenzentrum Nürnberg e.V.
Frauenbeauftragte der Stadt Nürnberg

gefördert im Rahmen des Aktionsprogramms "Jugend für Toleranz und Demokratie
- gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus"



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



entimon

gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus

Achtung!



Bildung gegen Rechtsextremismus für Jugendliche aus Nordbayern

HERBST 2006 NÜRNBERG

- 🚫 wie ködern "moderne Nazis" Jugendliche und selbst Erwachsene?
- 🚫 warum gibt es überhaupt Nazis?
- 🚫 was kann man gegen rassistische und antisemitische Hetze tun?
- 🚫 welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es gegenüber Rassist/innen und Neonazis?

Diese und andere Fragen werden in unserer spannenden Seminarreihe

Achtung!

Durchblicken von Antisemitismus und Rassismus

im Herbst/Winter 2006 in Nürnberg besprochen.

Wir bieten: Gespräche mit Menschen, die etwas gegen Neonazis haben:
einem KZ-Überlebenden aus Oswiecim (Auschwitz),
Jüdinnen und Juden, Roma und Sinti

Fahrtkostenerstattung - Übernachtungsmöglichkeit für Auswärtige -
bei regelmäßiger Teilnahme wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt

Teilnahmevoraussetzungen: Jugendliche aus ganz Nordbayern
Alter: 15 bis 23 Jahre
Interesse am Thema

Die Teilnahme ist kostenlos!

EINSTIEG JEDERZEIT UND AUCH AN EINZELNEN TERMINEN MÖGLICH!

TERMINE: 30.9.-3.10., 28./29.10., 4./5.11., 18./19.11., 25./26.11., 3.12.
jeweils 10-18 Uhr

1. Kennenlernen, Einführung ins Thema

30.9. bis 3.10.2006, 10-18 Uhr

Nürnberg, Fünfeckturm (7. Stock), Nürnberger Burg (Burg 3)

- Wie ködern "moderne Nazis" Jugendliche und selbst Erwachsene?
- Anhand welcher Kleidungsmarken und Geheimcodes erkennst du Neonazis?
- Was bezweckt rechtsextreme Musik und welche Bands sind verboten?
- Welche Zeitungen lesen "intellektuelle Rechtsextremisten" und wo sind ihre Schulungszentren?
- Wie sieht die rechtsextremistische Szene in Mittelfranken aus?
- Was ist Antisemitismus und woran erkennt man diesen?
- Wie sehen rechtsextreme Männer- und Frauenideale aus?
- Sind Naziverbände Männerbünde?
- Warum werden die meisten rechtsextremen Gewalttaten dort verübt, wo die wenigsten Ausländer leben?

Diese und weitere Fragen beantworten im ersten Teil der Fortbildung Birgit Mair (Projektleitung), Dr. Fritjof Bönold (stv. Projektleitung) sowie Thomas Höhne, Kathrin Linz, Elena Pastore und Andreas Clemens als Moderator/innen und Referent/innen.

Mit Euren Erfahrungen, Fragen und Anregungen könnt Ihr die gesamte Seminarreihe von Anfang an mit gestalten.

Es sind folgende Arbeitsmethoden geplant: Filme, Internetrecherchen, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Vorträge, Diskussionen.



2. Rechtsextremismus und seine Ursachen



28./29.10.2006, 10-18 Uhr
Nürnberg, Dokumentationszentrum Reichsparteitage,
Bayernstr. 100 (Straßenbahn 9 Dokuzentrum)

Samstag, 28.10.2006

Workshop mit Thomas Höhne und Birgit Mair

Gastreferent:

Dr. Eckart Dietzfelbinger

(Mitarbeiter im Dokumentationszentrum Reichsparteitage)

"Die Ursachen für den Hitler-Faschismus und den heutigen Rechtsradikalismus aus Sicht eines Historikers"

Sonntag, 29.10.2006

Workshop "Der Holocaust am Beispiel der Familie Jakobowicz" historisch-biographische Analyse mit Birgit Mair

Gastreferent:

Josef Jakobowicz (KZ-Überlebender)

Der jüdische Zeitzeuge wurde 1925 in Oswiecim (Auschwitz) geboren und musste als Jugendlicher in elf verschiedenen Zwangsarbeits- und Konzentrationslagern Sklavenarbeit leisten. 34 seiner Familienmitglieder fielen dem Holocaust zum Opfer.

3. Jüdinnen und Juden in Deutschland

04./05.11.2006, 10-18 Uhr
Fürth, Jüdisches Museum Franken,
Königstr. 89 (U1 Rathaus/Fürth)

Samstag, 04.11.2006

Workshop "Jüdinnen und Juden" mit **Joanna Maxellon** und **Birgit Mair**

Sechzig Jahre lang lagen die Filmrollen mit den Filmaufnahmen, die Joanna jüdische Oma in den 1930er Jahren machte, unbeachtet in einem Keller. Die Enkelin der in Auschwitz ermordeten Rachel Rockstein zeigt uns, was sie aus dem Filmmaterial ihrer Berliner Oma gemacht hat. Joanna Maxellon (Dokumentarfilmerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg) berichtet auch über das Leben als nicht-religiöse polnische Jüdin in Deutschland.

Gastreferent/innen

Daniela Eisenstein (Leiterin des Jüdischen Museums Franken/Fürth)
"Jüdisches Leben in der Nachkriegszeit"

Rose Wanninger (Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Erlangen)
"Liberales Judentum"

Außerdem: Besichtigung des jüdischen Museums

Sonntag, 05.11.2006

Workshop "Jüdinnen und Juden" mit **Andreas Clemens** (Politikwissenschaftler, Verein Geschichte für Alle e.V.) und **Birgit Mair**
Führung: Jüdisches Leben in Fürth / Jüdischer Friedhof mit **Andreas Clemens**

Gastreferent

German Djanatliev (Religionslehrer / Jüdische Kultusgemeinde Nürnberg)
"Die Integration der (post)sowjetischen Juden in die jüdischen Gemeinden und das Leben als osteuropäischer Jude in Deutschland"

Veranstaltungstipp:

Zeitzeugengespräch:

Befreier und Befreite berichten aus dem KZ Bergen-Belsen

Sonntag, 12.11.2006, 15-17 Uhr

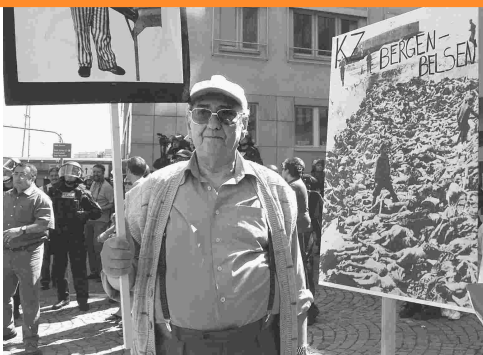
**Nürnberg, Dokumentationszentrum Reichsparteitage,
Bayernstr. 100 (Straßenbahn 9 Dokuzentrum)**

Moderation: Birgit Mair

Josef Jakobowicz (81) und **William E. Roach** (94) haben zwei Gemeinsamkeiten: Beide waren am 15. April 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen. Herr Jakobowicz als Gefangener des NS-Terrors, Herr Roach als Hauptmann der Britischen Armee, die das Lager befreite.

Beide leben seit dem Kriegsende in Nürnberg und treffen sich 61 Jahre nach der Befreiung zu einer ungewöhnlichen und historisch wohl einmaligen Begegnung.

Josef Jakobowicz
bei der Kundgebung gegen
den Aufmarsch der NPD
am 1. Mai 2005 in Nürnberg



4. Sinti und Roma in Deutschland

18./19.11.2006, 10-18 Uhr

Nürnberg, Fünfeckturm (7. Stock), Nürnberger Burg (Burg 3)

Samstag, 18.11.2006

Workshop "Sinti und Roma" mit Birgit Mair

Gastreferent:

Lazar Dimic (serbischer Rom, Flüchtlingsberater für osteuropäische Roma in Berlin):

"Ehemalige bosnische ZwangsarbeiterInnen als Bürgerkriegsflüchtlinge in Deutschland und die Arbeit als Flüchtlingsberater in Berlin"

Gezeigt werden Ausschnitte aus Filminterviews, die Lazar Dimic im Jahr 2005 im Auftrag des Instituts für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung e.V. gemacht hat: Dokumentiert wurden acht Lebensgeschichten bosnischer Roma, die während des kroatischen und deutschen Faschismus Zwangsarbeit leisten mussten.

Sonntag, 19.11.2006

Workshop "Sinti und Roma" mit Birgit Mair, Elena Pastore und Kathrin Linz

Gastreferent:

Erich Schneeberger (Vorsitzender der deutschen Sinti und Roma in Bayern; seine Eltern sind Holocaust-Überlebende)

"Geschichte der deutschen Sinti und Roma"

5. Handeln gegen Rechts

25./26.11.2006, 10-18 Uhr

Nürnberg, Fünfeckturm (7. Stock), Nürnberger Burg (Burg 3)

mit Birgit Mair, Dr. Fritjof Bönold, Kathrin Linz und Elena Pastore

Samstag, 25.11.2006

Workshop "Argumente, Netzwerke und Recht gegen Rechts"

Sonntag, 26.11.2006

Workshop "Neue Ideen und erfolgreiche Konzepte gegen Rechts"

6. Abschluss + Feiern

03.12.2006, 12-ca.24 Uhr

Nürnberg, Fünfeckturm (7. Stock), Nürnberger Burg (Burg 3)

Am Sonntag, 03.12.2006

fassen wir die Ergebnisse der Workshops zusammen und feiern dann gemeinsam mit den Seminar TeilnehmerInnen und ReferentInnen. Zur Urkundenverleihung werden wir nach vorheriger Absprache mit Euch die Presse einladen.

Jede/r Teilnehmer/in erhält eine schriftliche Dokumentation.

Bei regelmäßiger Teilnahme wird eine Teilnahmebestätigung in Form einer Urkunde verliehen.

Projektteam

Birgit Mair (Dipl. Sozialwirtin Univ.) Projektleitung und Referentin

Sie hat innerhalb des Bundesprojekts Xenos Lehrkräfte und Jugendliche zu den Themen Rechtsextremismus und Rassismus fortgebildet. Im Jahr 2005 leitete sie ein Projekt zur Dokumentation der Lebensgeschichten ehemaliger NS-ZwangsarbeiterInnen aus Osteuropa und verfasste eine soziobiographische Analyse der Überlebensberichte des Holocaust-Zeitzeugen Josef Jakobowicz.

Dr. Fritjof Bönold (Dipl. Päd. Univ.) stv. Projektleitung und Referent

Er arbeitet an der Montessori-Hauptschule Nürnberg, ist Gender-Trainer und promovierter Erziehungswissenschaftler. Im Kurs wird er insbesondere die Themen Identität und Geschlechterverhältnisse behandeln.

Joanna Maxellon (M.A. Phil. Univ.) Dokumentarfilmerin und Referentin

Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. Für ihren Film "Hinter der Kamera" erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen. Sie berichtet über die Hintergründe des Filmes und ihr Leben als polnische Jüdin in Deutschland.

Thomas Höhne (Dipl. Sozialpädagoge FH) Referent

Er ist Bildungsreferent zu den Themen Rechtsextremismus und Antisemitismus am Dokumentationszentrum ehem. Reichsparteitagsgelände Nürnberg. Zusammen mit der Jugendinitiative gegen Antisemitismus und Rassismus betreut er eine Ausstellung über aktuellen Antisemitismus, durch die er uns führen wird.

Elena Pastore und Kathrin Linz (Referentinnen)

Elena besucht die Berufsoberschule Nürnberg, Kathrin studiert Soziologie in Bamberg. Beide wurden im Rahmen des " Bundesprojekts gegen Fremdenfeindlichkeit Xenos" zu Jugend-Moderatorinnen weitergebildet. Sie werden uns über rechtsextreme Musik, Dresscodes und rechte Jugendkultur informieren.

Anmeldung

Schickt das Anmeldeformular an:

**ISFBB e. V., Kirchenweg 8 a, 90419 Nürnberg,
Fax-Nr. 0911/300 25 24**

oder sendet eine E-Mail mit den notwendigen Angaben an:

isfbb@web.de

oder gebt die Angaben telefonisch durch:

0911/300 25 24 (Anrufbeantworter)

Termine: (Einstieg jederzeit möglich, auch zu einzelnen Terminen)

30.09.-3.10., 28./29.10., 4./5.11., 18./19.11, 25./26.11./3.12.2006

jeweils 10-18 Uhr



Anmeldung zur Seminarreihe:

Achtung! Durchblicken von Antisemitismus und Rassismus

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____ Alter: _____

Beruf/Schule: _____

- Ich nehme an allen Terminen teil
- Ich nehme an folgenden Terminen teil (bitte jeweils das Datum eintragen):

- Ich brauche an folgenden Terminen eine Übernachtungsmöglichkeit:



INSTITUT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTLICHE
FORSCHUNG, BILDUNG UND BERATUNG E. V. - ISFBB
Kirchenweg 8 a, D-90419 Nürnberg
E-Mail: isfbb@web.de Tel./Fax: 0911 / 300 25 24

gefördert im Rahmen des Aktionsprogramms:

"Jugend für Toleranz und Demokratie

- gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus"



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

 **entimon**
gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus